Kantonsspital
St.Gallen

Geschäftsbericht 2023



Impressum

Herausgeber
Kantonsspital St.Gallen
Marketing & Kommunikation
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen
Tel. +41 71 494 11 11
www.kssg.ch

Konzept, Design und Realisation
NeidhartSchön AG

Fotos
Bildarchiv Kantonsspital St.Gallen

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

4 Editorial Verwaltungsratspräsident
7 Editorial CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
11 Innovatives Zentrumsspital
12 Kennzahlen 2023
15 Organigramm
17 Ereignisse 2023

Finanzbericht

27 Finanzkommentar
33 Konsolidierte Jahresrechnung 2023
39 Anhang
74 Revisionsbericht

79 Qualitätsmanagement

Chancen gemeinsam packen

2023 war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der St.Galler Spitäler ein herausforderndes Jahr. Diverse Projekterfolge sowie das 150-Jahr-Jubiläum des Kantonsspitals St.Gallen rückten in den Hintergrund. Insbesondere aufgrund der sich weiter verschärfenden finanziellen Situation und der letztlich daraus resultierenden Personalmassnahmen. Dies stellte für alle eine grosse Belastung dar. An dieser Stelle ganz herzlichen und wertschätzenden Dank an alle Mitarbeitenden für ihren Einsatz in schwierigen Zeiten.



Stefan Kuhn, lic. oec. HSG

Verwaltungsratspräsident

Der Abschluss des Geschäftsjahres 2023 zeigt, dass der eingeschlagene Restrukturierungs- und Sanierungskurs alternativlos ist. Das hartnäckige Umsetzen verschiedener Grossprojekte sowie die Entwicklung und vor allem die Umsetzung der Strategie 2028 werden den Turnaround einleiten, die medizinischen, pflegerischen und technologischen Höchstleistungen wie bis anhin ermöglichen, gleichzeitig aber auch unsere Ertrags- und Kostenstruktur wieder in ein vernünftiges und ausgewogenes Gleichgewicht bringen. Die ersten Silberstreifen zeichnen sich hoffentlich 2024 am Horizont ab.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen kann auch mit Stolz auf verschiedene Ziele hingewiesen werden, die sich 2023 erreichen liessen. So gelangen der Kauf und die Integration der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG. Zeitgleich konnte mit dem Rehazentrum Valens vereinbart werden, dass dieses auf dem KSSG-Campus ambulant und stationär tätig wird. Mit dem Universitätsspital Zürich und dem Stadtspital Triemli konnte das Kantonsspital St.Gallen eine Vereinbarung schliessen, die es langfristig ermöglicht, mit starken Partnern die schweizweit grösste Herzmedizin-Gruppe nach dem Muster «eine Klinik – drei Standorte» zu entwickeln.

Am 4. November 2023 konnte die Spitalregion Fürstenland Toggenburg den Erweiterungsbau des Spitals Wil mit zwei besonderen Highlights – der erweiterten Akutgeriatrie und der nach neusten Erkenntnissen erstellten Intermediate Care – eröffnen. Sehr viel Arbeit wurde auch zur organisatorischen und juristischen Eigenständigkeit der Rettung St.Gallen AG per 1. Januar 2024 geleistet, die nun auch Kooperationen mit anderen Institutionen ermöglicht. Ein weiterer Meilenstein war der positive Ausgang der Volksabstimmung zugunsten der Kapitalisierung der St.Galler Spitäler und die Bewilligung zum Ausbau des Spitals Grabs.

Am 1. April 2023 nahmen mit Prof. Dr. med. Holger Moch und lic. rer. pol. Oliver Peters zwei fachkundige neue Mitglieder ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat auf. Zugleich schieden Prof. Dr. med. em. Felix H. Sennhauser, Verwaltungsratspräsident, und Dr. oec. HSG Leodegar Kaufmann, Vizepräsident und Leiter des Finanzausschusses, aus dem Verwaltungsrat aus. Beiden danke ich herzlich für ihr tatkräftiges Engagement für die Spitalverbunde des Kantons St.Gallen – insbesondere meinem Vorgänger Prof. Dr. med. em. Felix Sennhauser für die umsichtige und intensive Führungsarbeit.

Nochmals einen herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden, die an 365 Tagen rund um die Uhr qualitativ höchststehende Topleistungen für unsere Patientinnen und Patienten erbringen.

Lassen Sie uns 2024 die vielen herausfordernden und anspruchsvollen Chancen gemeinsam packen.

Verwaltungsrat 2023

Für weitere Informationen klicken Sie hier.

Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	Präsident (seit 1. April 2023; vorher Mitglied / 2. Vizepräsident), Unternehmer, St.Gallen
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	Vizepräsidentin (seit 1. April 2023; vorher Mitglied), Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Exec. MBA HSG, Spitaldirektorin Spitalverband Limmattal, Luzern
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leiterin Pflege & Betreuung Notkerianum, St.Gallen
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton SG, St.Gallen

Seit 1. April 2023

Oliver Peters, lic. rer. pol.	Vorsitzender Finanzausschuss, ehem. Stv. CEO Universitätsspital Lausanne, Zürich
Holger Moch, Prof. Dr. med.	Direktor Institut für Pathologie und Molekularpathologie USZ, Zürich/Urdorf

Bis 31. März 2023

Felix Hans Sennhauser, Prof. Dr. med. em.	VR-Präsident, ehem. Ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen
Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG	1. Vizepräsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber und Partner INSPECTA Treuhand AG, Abtwil

Weiterentwickeln und wachsen

Das Jahr 2023 war anspruchsvoll und massgeblich durch das Ergebnisverbesserungsprogramm geprägt. Dank der unternommenen Anstrengungen seitens Kliniken und Fachbereiche ist es dem Kantonsspital St.Gallen dennoch gelungen, das finanzielle Budgetziel zu erreichen und mehr Patientinnen und Patienten sowohl stationär als auch ambulant zu behandeln.



Stefan Lichtensteiger

CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Mit dem Ergebnisverbesserungsprogramm konnte das Kantonsspital St.Gallen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt CHF 16,1 Mio. einsparen und damit den Verlust bei einem Umsatz von CHF 1'045 Mio. auf CHF 25,5 Mio. begrenzen. Die Zahl der stationären Austritte stieg gegenüber dem Vorjahr um 7.5% auf 36’404 (inkl. Geriatrische Klinik), im ambulanten Bereich konnte ein Wachstum von 5.3% (+29’453) auf 587’500 Patientenbesuche verzeichnet werden.

Weiterentwicklung – betrieblich, räumlich und strategisch

Gewachsen ist das Kantonsspital St.Gallen auch betrieblich: Seit dem 1. Januar 2023 wird die Geriatrische Klinik St.Gallen AG als Tochtergesellschaft unter dem Dach des KSSG als eigenständiges Unternehmen geführt. Auch räumlich geht es voran: Während das Ostschweizer Kinderspital im Berichtsjahr mit dem Innenausbau seines Neubaus auf dem KSSG-Campus begonnen hat, konnte im Neubau H07A des Kantonsspitals St.Gallen mit dem Netzwerk Radiologie bereits die erste Klinik ihren Betrieb aufnehmen.

Auf strategischer Ebene wurden die Weichen für die Zusammenführung der vier Spitalverbunde zu einem Unternehmen gestellt – rund ein Jahr vor der Fusion wurden zahlreiche Aufgaben zur Vorbereitung in Angriff genommen, die Integration der Supportbereiche vorangetrieben und weitgehend umgesetzt.

«Ich bin überzeugt, dass wieder vermehrt Aufgaben in den Vordergrund rücken werden, bei denen es um Medizin, Pflege, Lehre und Forschung und damit um die Weiterentwicklung des KSSG geht.»

Stefan Lichtensteiger
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Fokus wieder vermehrt auf Kernaufgaben

Das Erreichen betriebswirtschaftlicher Ziele bleibt wichtig und für die Zukunft des Unternehmens unabdingbar. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass bereits im Jahr 2024 wieder vermehrt Aufgaben in den Vordergrund rücken werden, bei denen es um Medizin, Pflege, Lehre und Forschung und damit um die Weiterentwicklung des KSSG zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten geht. Ich denke zum Beispiel an den Bezug und die Inbetriebnahme des Neubaus H07A, die Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Zürich und dem Stadtspital Zürich im Bereich der Herzchirurgie, die Einführung des neuen Klinikinformationssystems und den bevorstehenden Zusammenschluss mit den öffentlichen St.Galler Spitälern.

Die Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgaben ist nur dank des grossen Einsatzes der rund 6’600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich – dafür danke ich ihnen ganz herzlich. Ebenso danke ich dem Verwaltungsrat der Spitalverbunde, unseren Kooperationspartnern und dem Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen sowie den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Geschäftsleitung 2023

Für weitere Informationen klicken Sie hier.



Stefan Lichtensteiger
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung



Prof. Dr. med. Simon Wildermuth
Stv. CEO und Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung



Prof. Dr. med. Michael Brändle
Medizinisches Departement I



Prof. Dr. med. Bernhard Jost
Medizinisches Departement II



Prof. Dr. med. Christophe Valmaggia
Medizinisches Departement III



Prof. Dr. med. Ludwig Plasswilm
Medizinisches Departement IV



Barbara Giger-Hauser
Departement Pflege



Thomas Sojak, lic. oec. HSG
Departement Immobilien & Betrieb



Michael Stahlberger
Departement IT



René Thurnheer
Departement Finanzen



Roger Theiler
Departement Entwicklung & Innovation


Neuer Patient
Zugriff beenden
Test wählen
Testbildschirm
Oben 500Hz
Unten 10Hz
30ms
5mV
CMAP 1
500µV
500ms
R Peroneal - Tib Ant
SIP
A
Alpha
MUNIX
MUSIX
5
7272
-1.07
297
39
Messorte
Amp µV
Area mVms
Duration ms
Power mVmVms
SIP-6
800
92.9
500.0
SIP-7
2917
281.2
500.0
SIP-8
200µV
Zugriff beenden
Test beenden
Nächste Untersuchung
Neuer Nerv
Andere Seite
Nächster Reizort
Neuer Nerv
Test beenden
Zurück
Vorwärts rollen
Ergebnisse
Kommentar
Überlagern
Synergy - Test2
EMG_Report.docx ...
DELL

Innovatives Zentrumsspital

Behandlungen auf höchstem Niveau

Das Kantonsspital St.Gallen übernimmt in der Ostschweiz eine tragende Rolle im Spitalwesen und ist einer der grössten Arbeitgeber in der Region. Das Unternehmen stellt die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung im Einzugsgebiet der Ostschweiz sowie die Grundversorgung in den Regionen St.Gallen, Rorschach und Flawil sicher. Die «Ambis» in Rorschach und Flawil sind integrierte Bestandteile des Unternehmens.

Das Kantonsspital St.Gallen bietet fächerübergreifende Zentrumsmedizin auf universitärem Niveau an. Durch die interdisziplinäre und interprofessionelle Vernetzung der Fachkräfte aus über 50 Kliniken, Instituten und medizinischen Kompetenzzentren werden die Patientinnen und Patienten umfassend abgeklärt, behandelt und betreut.

Die Weiterentwicklung der zentrumsmedizinischen Leistungen wird durch die anwendungsorientierte Forschung ergänzt und unterstützt. Zudem ist das Kantonsspital St.Gallen an zukunftsweisenden Forschungsprojekten aktiv beteiligt. Dies ermöglicht den Patientinnen und Patienten den Zugang zu Behandlungsmethoden auf höchstem Niveau und zeichnet das Kantonsspital St.Gallen über die Landesgrenzen hinaus als innovatives, zukunftsorientiertes Spital aus.

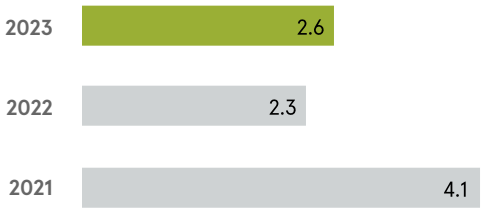
Am Kantonsspital St.Gallen werden Menschen fachkompetent und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt, gepflegt und beraten. Das Unternehmen erbringt wirtschaftlich vertretbare und qualitativ hochstehende medizinische Leistungen. Dafür arbeiten über 6'600 Mitarbeitende Hand in Hand.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge netto	**907'242**	**907'513**	**965'842**	**970'387**	**1'045'060**
davon Erträge stationär	533'666	510'914	532'751	506'034	536'762
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	138'083	136'612	149'732	163'324	169'721
Personalaufwand	**549'329**	**570'561**	**582'819**	**595'326**	**645'696**
in % der Erträge netto	60.5%	62.9%	60.3%	61.3%	61.8%
Medizinischer Bedarf	**198'866**	**203'659**	**226'688**	**234'834**	**242'930**
EBITDA-Marge in %	**5.1%**	**2.8%**	**4.1%**	**2.3%**	**2.6%**
Jahresergebnis	**–1'879**	**–22'100**	**–14'874**	**–23'000**	**–25'500**
Anlagevermögen	**494'703**	**519'602**	**539'325**	**593'551**	**712'278**
in % der Bilanzsumme	72.4%	71.6%	63.6%	69.8%	58.9%
Investitionen (ohne Leasing)	66'303	69'707	70'786	95'389	142'187
Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG-Zählweise nach BFS)	**36'746**	**34'465**	**33'379**	**33'850**	**36'404**
davon Halbprivat / Privat-Austritte in %	20.7%	19.9%	19.7%	19.8%	18.9%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	1,2455	1,2730	1,3031	1,2566	1,2728
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen nach Swiss DRG (Nacht-Zensus)	6,1	6,0	5,8	5,5	5,8
Ø verfügbare Betten	774	763	684	632	685
Bettenbelegung in % im Nacht-Zensus	78.9%	73.6%	76.8%	80.7%	77.7%
Anzahl ambulante Besuche	**526'666**	**488'209**	**518'854**	**552'107**	**587'500**
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	**3'833**	**3'906**	**3'883**	**3'922**	**4'101**
Ø Personaleinheiten Auszubildende	697	690	685	679	731
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	122	140	235	256	323
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	97	95	106	110	115

EBITDA-Marge
in %

2.6



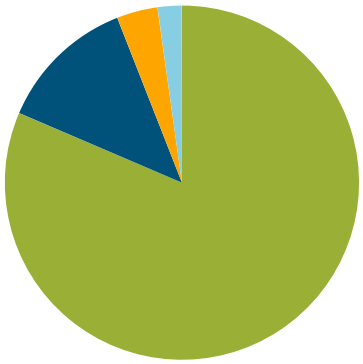
Schweregrad (Case Mix Index CMI)

1,2728



Verteilung der stationären Erträge
in TCHF

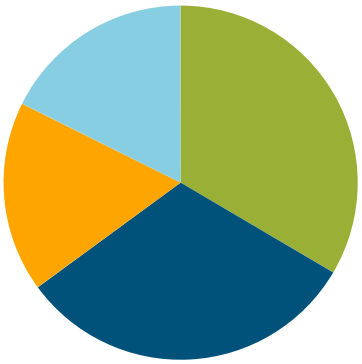
536'762



- 437'157 Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)
- 67'697 Zusatzversicherte Patienten (VVG)
- 20'085 Unfall-, Invaliden- und Militärversicherung (MTK)
- 11'823 Übrige Erträge

Verteilung der ambulanten Erträge
in TCHF

333'560



- 111'611 Technische Leistungen
- 105'007 Medikamente / Material
- 58'110 Ärztliche Leistungen
- 58'832 Übrige Leistungen

Anzahl ambulante Besuche

587'500



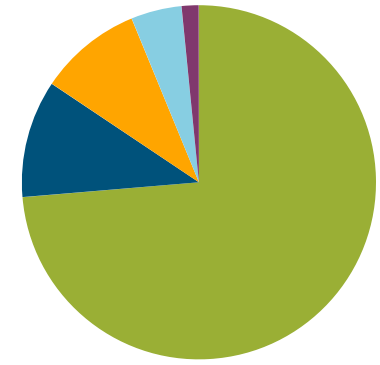
Verfügbare Betten

685



Herkunft der stationären Patientinnen und Patienten

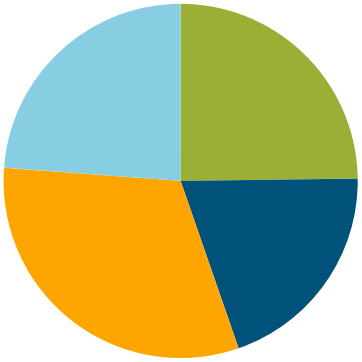
36'404



- 26'816 St.Gallen
- 3'906 Thurgau
- 3'426 Appenzell
- 1'688 Sonstige
- 568 Liechtenstein

Vollzeitstellen nach Berufsgruppen

4'101



- 1'017 Pflegepersonal
- 816 Ärztinnen und Ärzte
- 1'292 Andere med. Fachbereiche
- 976 Übriges Personal

Organigramm des Kantonsspitals St.Gallen 2023

Geschäftsleitung

Medizinisches Departement I
- Allgemeine Innere Medizin | Hausarztmedizin | Notfallmedizin
- Angiologie
- Endokrinologie | Diabetologie | Osteologie | Stoffwechselerkrankungen
- Gastroenterologie | Hepatologie
- Infektiologie | Infektionsprävention | Reisemedizin
- Intensivmedizin
- Kardiologie
- Onkologie | Hämatologie
- Nephrologie | Transplantationsmedizin
- Palliativzentrum
- Pneumologie und Schlafmedizin
- Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie
- Rheumatologie
- Zentrum für Integrative Medizin
- Zentrum für Reanimations- und Simulationstraining – REA2000

Medizinisches Departement II
- Anästhesiologie
- Allgemein-, Viszeral-, Endokrin- und Transplantationschirurgie
- Frauenklinik
- Gefässchirurgie
- Operative Intensivmedizin
- Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
- Plastische Chirurgie und Handchirurgie
- Urologie

Medizinisches Departement III
- Augenklinik
- Hals-Nasen-Ohrenklinik
- Muskelzentrum | ALS Clinic
- Neurochirurgie
- Neurologie

Medizinisches Departement IV
- Brustzentrum St.Gallen
- Dermatologie, Venerologie und Allergologie
- Radiologie und Nuklearmedizin
- Radio-Onkologie
- Pathologie
- Rechtsmedizin
- Spitalpharmazie

Departement Pflege & therapeutische Dienste
- Aus-, Fort- und Weiterbildung Pflege
- Entwicklung & Qualitätsmanagement Pflege
- Pflege chirurgische Fachdisziplinen
- Pflege internistische Fachdisziplinen
- Pflege Spezialbereiche
- Ressourcensteuerung & Organisation Pflege
- Zentrum für Ergo- und Physiotherapie

Interdisziplinäre Zentren
- Ambi Flawil / Ambi Rorschach
- Comprehensive Cancer Centre (CCC-KSSG)
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Interdisziplinäres Beckenbodenzentrum
- Interdisziplinäres Wundzentrum
- Lungenzentrum
- Ostschweizer Adipositaszentrum
- Ostschweizer Gefässzentrum
- Varizenzentrum
- Ostschweizer Perinatalzentrum
- Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum
- Ostschweizer Zentrum für Bewegungsstörungen
- Ostschweizer Zentrum für seltene Krankheiten
- Schlaganfallzentrum (Stroke Center)
- Schmerzzentrum
- Sportmedizinisches Zentrum
- Zentrum für Schlafmedizin

Departement Direktion
- Human Resources
- Marketing & Kommunikation
- Medizinisches Forschungszentrum
- Qualitätsmanagement
- Rechtsdienst
- Rettung
- Seelsorge

Departement Entwicklung & Innovation
- Projekte & Entwicklung
- Prozesse

Departement Finanzen
- Aufnahme
- Controlling
- Entwicklung & QM
- Fallbewirtschaftung
- Finanzbuchhaltung
- Gruppen-, Investitions- und Immobilencontrolling
- Leistungen & Tarife

Departement Immobilien & Betrieb
- Bauprojekt Management
- Development & Management Support
- Facility Management
- Hospitality Management
- Portfolio Management
- Sicherheit & Service Management
- Supply Chain Management
- Technology Management

Departement IT
- Applikationen
- Medizin-Informatik
- Services
- Technik

www.kssg.ch

Stand: 03.2024



Die wichtigsten Ereignisse 2023

Die Mitarbeitenden des Kantonsspitals St.Gallen stellen die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung sowie die regionale Grundversorgung sicher. Nebst diversen Neuerungen im Spitalbetrieb beschäftigen sich die Mitarbeitenden im Jahr 2023 mit einer Reihe weiterer Themen und Projekte.



Geriatrische Klinik ist neu Teil des Kantonsspitals St.Gallen

Die Geriatrische Klinik St.Gallen AG wird seit Februar 2023 unter dem Dach des Kantonsspitals St.Gallen durch die bisherige Klinikleitung und das eingespielte Team geführt und betrieben. Der Bürgerrat der Ortsbürgergemeinde St.Gallen und die Verantwortlichen des Kantonsspitals St.Gallen haben rückwirkend per 1. Januar 2023 eine partnerschaftliche Lösung zugunsten einer integrierten Versorgung erzielt.

Intraoperative Magnetresonanztomographie eingeführt

Die intraoperative Magnetresonanztomographie ermöglicht den Neurochirurginnen und Neurochirurgen gemeinsam mit den Radiologinnen und Radiologen bereits während der Operation zu kontrollieren, ob das Operationsziel erreicht wurde und ob allenfalls Komplikationen aufgetreten sind. Insbesondere Tumoren, die vom Hirngewebe selbst ausgehen (Glinome), können mit dieser Methode chirurgisch besser entfernt werden. Im Februar 2023 konnte nach über zwei Jahren Planung der erste Patient mit der intraoperativen Magnetresonanztomographie behandelt werden. Seitdem können wöchentlich ein bis zwei Personen von diesem Eingriff profitieren.





MICA revolutioniert die Fusschirurgie

Kurze Spitalaufenthalte, deutlich weniger Schmerzen, bessere Beweglichkeit sowie geringe Narbenbildung: Das sind die Vorteile von MICA, einer minimalinvasiven Operationstechnik, die in der Fuss- und Sprunggelenkchirurgie am Kantonsspital St.Gallen erfolgreich angewendet wird. Sie erlaubt nicht nur die erfolgreiche Behebung hochgradiger Fehlstellungen, sondern zeichnet sich durch deutlich kleinere Hauteinschnitte aus. Es bilden sich weniger Vernarbungen und Verwachsungen, sodass die Beweglichkeit des Grosszehengrundgelenks besser erhalten bleibt.

Neuausrichtung: Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie



Mit einer strategischen Neuausrichtung und einem damit verbundenen Namenswechsel in «Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie» formierte sich die Klinik für Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie per 1. Mai 2023 neu. Die Gründe dafür liegen in deren rasanter Entwicklung in den letzten 20 Jahren. Mittlerweile handelt es sich oftmals um Routineeingriffe mit kurzer Operationszeit und kurzem stationärem Aufenthalt. Zudem verfügt die Klinik im Gebiet der rekonstruktiven Mikrochirurgie über eine hohe Expertise auf internationalem Niveau. Dies erlaubt die bestmögliche und zugleich schonende Behandlung von fortgeschrittenen Tumorleiden, Unfallfolgen und Fehlbildungen in einem interdisziplinären Umfeld.



150 Jahre Kantonsspital St.Gallen

Seit der Gründung am 1. Mai 1873 ist das Kantonsspital St.Gallen eine feste Grösse in der Schweizer Spitallandschaft und als solche immer für seine Patientinnen und Patienten da – jeden Tag, rund um die Uhr. Aus diesem Grund feierte das Kantonsspital St.Gallen das 150-jährige Bestehen nicht an einem einzelnen Tag, sondern über das ganze Jahr hinweg. Die Bevölkerung erhielt zahlreiche Gelegenheiten, in die Geschichte einzutauchen und hinter die Kulissen des KSSG zu blicken, darunter: Jubiläumsmagazin, Podcastreihe «Das KSSG und ich», historische Dokumente aus der Gründungszeit und historische Bilder im Restaurant vitamin sowie kulinarische Jubiläumsgrüsse aus der Küche.

Fiore heisst neu YUNA

Das Kinderwunschzentrum «Fiore Praxis AG» präsentiert sich seit Juni 2023 mit einem neuen Markenauftritt unter dem Namen «YUNA – Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG». Das Kinderwunschzentrum setzt die erfolgreiche Tätigkeit im Bereich Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie fort. YUNA ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Kantonsspitals St.Gallen.

YUNA
OSTSCHWEIZER
KINDERWUNSCHZENTRUM



Drei neue Chefärzte per September 2023

Nach einem umfassenden Auswahlverfahren hat der Verwaltungsrat der St.Galler Spitalverbunde auf Antrag der Geschäftsleitung und der Wahlvorbereitungskommission drei Chefärzte gewählt: In der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Rettungs- und Schmerzmedizin hat Prof. Dr. Markus Lüdi per 1. September 2023 die Nachfolge von Prof. Dr. Thomas Schnider, langjähriger Chefarzt, angetreten.

Zudem wurde Prof. Dr. Miodrag Filipovic, Leiter der Chirurgischen Intensivstation (CHIPS) und Stv. Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Rettungs- und Schmerzmedizin, per 1. September 2023 zum Chefarzt der CHIPS befördert. Die Chirurgische Intensivstation wurde später in Klinik für Operative Intensivmedizin – kurz KOIM – umbenannt.

Dr. Gian-Reto Kleger, Leiter der Klinik für Intensivmedizin, wurde ebenfalls per 1. September 2023 zum Chefarzt ad personam der Klinik für Intensivmedizin gewählt.

St.Galler Spitäler müssen Kosten senken

Nachdem der Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen im September 2023 informiert hatte, aufgrund der finanziellen Situation Stellen abbauen zu müssen, wurde im November bekannt, dass mit 117 betroffenen Mitarbeitenden in allen vier Spitalverbunden weniger Kündigungen ausgesprochen werden mussten als ursprünglich angenommen. Die verschiedenen Massnahmen umfassten nebst den Kündigungen auch die Reduktion von Pensen, die Nicht-Besetzung von offenen Stellen, Funktionswechsel und wenige Frühpensionierungen.



Das KSSG erhielt die Vorgabe, Personalkosten im Umfang von rund 260 Vollzeitstellen einzusparen. Tatsächlich ausgesprochen wurden 89 Kündigungen, was 62 Vollzeitstellen entspricht. Der strukturelle Abbau von weiteren 124 Vollzeitstellen ist in der Umsetzung und erfolgt weitgehend über die natürliche Fluktuation. Zudem können im Rahmen des Ergebnisverbesserungsprogramms anderweitige Einsparungen und Prozessverbesserungen vorgenommen werden, die einer Kosteneinsparung von rund 70 Vollzeitstellen entsprechen.



Allianz im Bereich Herzchirurgie geplant

Das Universitätsspital Zürich (USZ), das Kantonsspital St.Gallen (KSSG) und das Stadtspital Zürich (STZ) planen den Auf- und Ausbau einer gemeinsamen Allianz in der Herzchirurgie. Die drei Spitäler haben dazu eine Absichtserklärung unterzeichnet und sich im Rahmen der Spitalplanung 2024 bei den Kantonen AR/AI/SG um Leistungsaufträge im Bereich Herzchirurgie beworben. Ziel ist die kantonsübergreifende Sicherstellung und Weiterentwicklung der herzchirurgischen Versorgung im Einzugsgebiet der Allianzpartner. Die geplante Allianz Herzchirurgie hat zum Ziel, eine wohnortsnahe, herzchirurgische Versorgung entsprechend zu erweitern und weiterzuentwickeln.



Zusammenschluss der vier Spitalverbunde

Die heutigen vier Spitalunternehmen sollen zu einem Unternehmen zusammengeführt werden und sind somit betrieblich wie juristisch vollständig zu integrieren. Eigentümer des Spitalunternehmens bleibt weiterhin der Kanton St.Gallen, das Projekt sieht keine Privatisierung vor. Während die Aufgaben und Kompetenzen von Regierung, Kantonsrat und Verwaltungsrat im Gesetz über die Spitalverbunde geregelt sind, stellt eine einzige Geschäftsleitung die operative Führung aller Standorte sicher und trägt die übergeordnete Budget- und Personalverantwortung. Weiter wird die medizinische und pflegerische Kernwertschöpfung horizontal über die vier Spitalstandorte integriert, um einheitliche medizinische und prozessuale Standards zu etablieren. Zudem werden alle Supportprozesse und Management Services horizontal über alle zukünftigen Unternehmensstandorte integriert und zentral geführt. Mit den Anpassungen an der Organisationsstruktur werden Synergien erzielt, Doppelspurigkeiten abgebaut sowie die Qualität bei der Leistungserbringung vereinheitlicht und erhöht.

Das Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen hat zudem einen fünften Nachtrag zum Gesetz über die Spitalverbunde vorgelegt. Dadurch sollen die rechtlichen Grundlagen für eine Integration der Spitalverbunde – und somit die Voraussetzungen für diverse betriebliche Optimierungen – geschaffen werden. Auch sollen rechtliche Einschränkungen bezüglich der Handlungsfreiheit der Spitalverbunde, die gegenüber ausserkantonalen und privaten Leistungserbringern zu Wettbewerbsnachteilen führen, aufgehoben werden.

Sofern die politischen Entscheidungsträger dem Nachtrag zum Gesetz zustimmen, ist die Umsetzung des Zielbildes «Ein Unternehmen» per 1. Januar 2025 geplant.

Integration der Supportbereiche



Mit der kantonalen Strategie werden die stationären Leistungen am Kantonsspital St.Gallen sowie in Grabs, Uznach und Wil konzentriert. Im Rahmen dieser Strategie wird die künftige Spitalorganisation im «Managementmodell 2024+» definiert.

Weil insbesondere in den Supportbereichen Synergien genutzt und beispielsweise Verwaltungsaufwände reduziert werden können, wurden diese Bereiche zum grössten Teil bereits im Jahr 2023 integriert (Fachbereiche HR, Marketing & Kommunikation, Departement IT und Entwicklung & Innovation). Dies erfolgte unabhängig von der Wahl und des Zeitpunkts der Umsetzung des künftigen Managementmodells. In den Fachbereichen Qualitätsmanagement und Risk Management sowie Spitalpharmazie als auch in den Departementen Finanzen und Immobilien & Betrieb sind die Integrationsvorhaben weit fortgeschritten.



Neuer Standort für Ambi Rorschach

Nach langer Suche wurde im Gebiet «Neuseeland»/ Rorschacherberg ein geeignetes Objekt für das Ambi Rorschach gefunden. Mit Ausnahme der Hämodialyse soll das bisherige ambulante Leistungsangebot per Ende 2024 an den neuen Standort verlegt werden. Neben dem onkologischen Ambulatorium, der Gastroenterologie und der Kardiologie umfasst das ambulante Angebot auch Sprechstunden der Kliniken für Allgemein-, Viszeral-, Endokrin- und Transplantationschirurgie, der Orthopädie und Traumatologie sowie der Urologie und der Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie.

Forschungserfolge 2023



Diverse Forschungserfolge und Projektunterstützungen konnten 2023 am Kantonsspital St.Gallen verzeichnet werden:

Die von einem internationalen Forscherteam – darunter PD Dr. Marian Christoph Neidert, Stv. Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie – veröffentlichte Studie zeigt, dass bestimmte bakterielle Peptide von Hirntumoren eine Immunreaktion auslösen können. Dies eröffnet vielversprechende Perspektiven für die Entwicklung effektiverer immunologischer Ansätze gegen den häufigsten bösartigen Hirntumor bei Erwachsenen (Glioblastom).

Prof. Dr. Natalia Pikor startete das Forschungsprojekt «Mechanisms governing the priming and sustenance of encephalitogenic lymphocyte - stromal cell interactions during neurotropic viral infection», das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) mit CHF 1,8 Mio. unterstützt wird. Gleichzeitig wurde Prof. Dr. Natalia Pikor zur ETH-Professorin ernannt.

Prof. Dr. Lukas Flatz, Leiter Experimentelle Dermatologie, und sein Team wurden gemeinsam mit einer Forschergruppe aus Österreich mit dem SWISS BRIDGE Award ausgezeichnet. Der renommierte Preis würdigt ihre bahnbrechenden Bemühungen, die Entstehung von Therapieresistenzen bei Krebs besser zu verstehen und neue Behandlungswege zu entwickeln.

Im Verlauf einer Alzheimer-Erkrankung tauchen bestimmte Eiweisse im Nervenwasser (Liquor) von Betroffenen auf. Empa-Forschende haben nun gemeinsam mit der Klinik für Neurologie (Dr. Thomas Schneider) ein breites Spektrum an Eiweissbausteinen und -fasern im Liquor sichtbar gemacht. Ihr Fazit: Ultralange feine Eiweiss-Fasern sind ein eindeutiges Kennzeichen für eine Alzheimer-Demenz.



Haus 07A steht vor Eröffnung

61'305 m2 Geschossfläche, 51,5 m Höhe und 450 Parkplätze in der Tiefgarage: Das Haus 07A hat als neues Gesicht des Kantonsspitals St.Gallen im Jahr 2023 seine endgültige Grösse erreicht und steht Ende Jahr kurz vor der Eröffnung. Mit dem Neubau wird das Unternehmen den gestiegenen Ansprüchen der Patientinnen und Patienten an Zimmergrösse, Komfort und Mobilität gerecht. Gleichzeitig werden damit effizientere und kostengünstigere Abläufe möglich.

Nach der Eröffnung und dem Bezug von Haus 07A im Frühling 2024 wird das Haus 01 im Herbst 2024 zurückgebaut. Im Anschluss beginnt mit den Tiefbauarbeiten für das Haus 07B ein weiterer wichtiger Schritt im Neubauprojekt «come together». Ebenfalls Teil des Generationenprojekts ist der Neubau des Ostschweizer Kinderspitals, der bis Ende 2025 fertiggestellt und 2026 bezogen wird. Mit der Inbetriebnahme von Haus 07B im Jahr 2028 sowie der anschliessenden Aufnahme des Patientenbetriebs und des gemeinsamen Notfalls von Haus 07A und 07B im Jahr 2029 wird das Neubauprojekt «come together» abgeschlossen.


Treatment Estimate
Saved Image
Display Target
Laser Time:
Superimpose OFF ON
Measure
Anatomic Split OFF ON
Show As: Hairs Numerals Hide
Display Slice
Image Slice Control
T3:55.2
Thermal Map
T4:41.0
T2:51.1
Live
Treatment Estimate
TARGET POINTS
01:22

Finanzkommentar

Im Geschäftsjahr 2023 erzielt das Kantonsspital St.Gallen bei einem Umsatz von CHF 1'045 Mio. einen Verlust von CHF 25,5 Mio. Die EBITDA-Marge liegt bei 2.6%.

Jahresergebnis
in TCHF

-25'500



Im Frühjahr 2023 hat das Kantonsspital St.Gallen rückwirkend per 1. Januar 2023 die Geriatrische Klinik St.Gallen AG übernommen. Wie geplant wurden im Jahr 2023 mit dem Ergebnisverbesserungsprogramm des Kantonsspitals St.Gallen zur nachhaltigen jährlichen Ergebnisverbesserung von CHF 50 Mio. erste Einsparungen realisiert. Das Ergebnis im Jahr 2023 konnte dank dieses Programms um rund CHF 16 Mio. verbessert werden. Die Zusammenlegung der vier Spitalverbunde (gemäss Managementmodell 2024+) ist auf 1. Januar 2025 geplant. Das Projekt wird etappiert umgesetzt. Im Jahr 2023 wurde die Harmonisierung der Supportbereiche forciert und grösstenteils umgesetzt. Die Leistungen des Kantonsspitals St.Gallen müssen nach wie vor mit Preisen ohne Inflationszuschlag verrechnet werden. Die Festsetzungsverfahren zur Fixierung der stationären Preise (Baserate) und des ambulanten Preises (TARMED-Taxpunktwert) mit den Krankenkassengruppen tarifsuisse und CSS verzeichneten im Geschäftsjahr keine Veränderungen.

Im Sommer 2023 konnte die Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen zahlreiche Massnahmen umsetzen, um den Engpass in der Bettenkapazität zu beheben. Dies führte im zweiten Halbjahr 2023 zu einer ausreichenden Bereitstellung von Bettenkapazitäten und einer Rekordanzahl von 36'404 stationären Patientenaustritten. In den Sommermonaten wurden zusätzliche Anleihen in Höhe von rund CHF 350 Mio. ausgegeben, um die Liquidität für die Finanzierung und Sicherstellung der Bautätigkeit, insbesondere für den Innenausbau des Neubaus Haus 07A, sicherzustellen. Ursprünglich war geplant, die erforderlichen Baudarlehen für den Neubau Haus 07A gemäss der Baubotschaft beim Kanton St.Gallen zu beziehen.

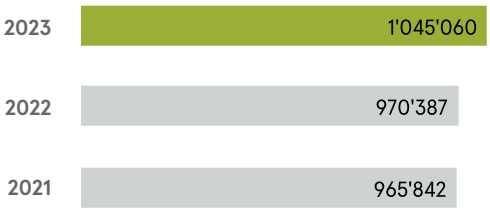
Der Halbjahresabschluss 2023 zeigte im Vergleich zu den finanziellen Zielen aus der Mittelfristplanung für das Jahr 2024, dass die künftigen Ergebnisziele ohne weitere Massnahmen nicht einzuhalten sind. Aus diesem Grund wurden im Herbst 2023 personelle Abbaumassnahmen notwendig, die zu einer einmaligen Rückstellung führten. Diese Rückstellung wird für die nächsten zwei Jahren gebildet, um die finanziellen Auswirkungen der personellen Massnahmen abzufedern. Gleichzeitig wurden alle Aufwands- und Ertragspositionen einer kritischen Überprüfung durch die Geschäftsleitung unterzogen. Das kurzfristige Einsparpotenzial im Personalbereich, ohne die betriebliche Stabilität zu gefährden, wurde ausgeschöpft. Um den verbleibenden Fehlbetrag nachhaltig zu verbessern, wurden strukturelle, organisatorische und prozessuale Massnahmen festgelegt. Beispielsweise wurde das Bauprojekt für den Neubau Haus 14 aufgrund erheblicher Kostenüberschreitungen bei den Ausschreibungen gestoppt.

In enger Zusammenarbeit mit PwC wurde eine Überprüfung der Werthaltigkeit des Eigenkapitals durchgeführt. Auf der Basis des Jahresabschlusses 2023 und den abdiskontierten Cashflows aus der finanziellen Mittelfristplanung besteht derzeit keine Notwendigkeit eines Impairments (Abwertung von Immobilien) am Kantonsspital St.Gallen.

Das Kantonsspital St.Gallen behandelte im Jahr 2023 36'404 Patientinnen und Patienten stationär.

Erträge netto
in TCHF

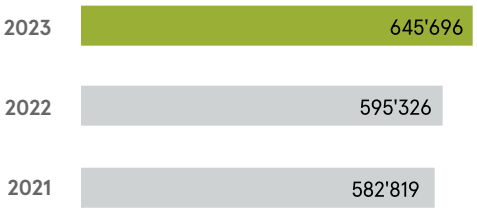
1'045'060



Die Zunahme der Erträge netto gegenüber Vorjahr sind auf die Integration der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG, den Mehrbedarf an Medikamenten / Materialien und die intensivere Netzwerktätigkeit als Folge des späteren Zusammenschlusses der vier Spitalverbunde auf den 1. Januar 2025 zurückzuführen. Hinzu kommt, dass sich der Trend fortsetzt, Patientinnen und Patienten vermehrt ambulant zu behandeln.

Personalaufwand
in TCHF

645'696



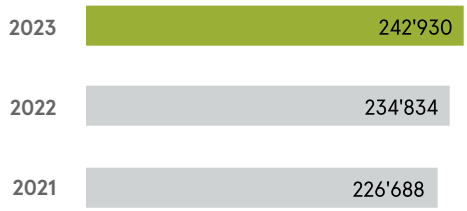
Das Kantonsspital St.Gallen beschäftigte im Jahr 2023 im Durchschnitt 6’600 Mitarbeitende. Davon befanden sich 811 Mitarbeitende in Ausbildung.

Besonders hervorzuheben ist, dass im Jahr 2023 erstmals der Trend zu steigenden Personalkosten im Verhältnis zum Umsatz, unter Berücksichtigung der Sondereffekte, gestoppt werden konnte. Im Vergleich zum Vorjahr ist es dem Kantonsspital St.Gallen gelungen, den Personalbedarf zu senken. Dies zeigen die Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen, die im Unternehmen umgesetzt wurden. Der Anstieg des ausgewiesenen Personalaufwandes ist damit auf die Leistungssteigerung und auf die Integration der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG zurückzuführen.

Die monetäre Auswirkung der kommunizierten personellen Abbaumassnahmen vom Herbst 2023 wirken sich grösstenteils im Jahr 2024 aus.

Medizinischer Bedarf
in TCHF

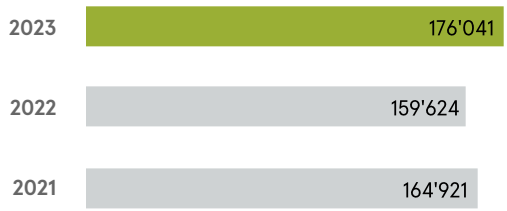
242'930



Durch die Steigerung medizinischer Leistungen und die verstärkte zentrale Beschaffung von medizinischem Verbrauchsmaterial für die Spitalregionen des Kantons St.Gallen stiegen vor allem die Ausgaben für Heilmittel und Chemikalien. Im Vergleich zum Jahr 2022 konnte der durchschnittliche Verbrauch von medizinischem Bedarfsmaterial pro stationärem Fall reduziert werden.

Sachaufwand inkl. Abschreibungen
in TCHF

176'041



Der Anstieg der Sachkosten ist einerseits auf die Integration der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG zurückzuführen. Andererseits führte das Managementmodell 2024+, das alle Spitalregionen auf den 1. Januar 2025 zu einem Unternehmen zusammenführen wird, zu mehr Kosten. Im Weiteren musste als Vorbereitung auf den Umzug in den Neubau Haus 07A mehr in mobile Sachanlagen und Informatik investiert werden.

Mittelfristiger finanzieller Ausblick

In der finanziellen Mittelfristplanung ist eine EBITDA-Marge von 8.0% erforderlich, um die Finanzierung der baulichen und medizintechnischen Investitionen auf nachhaltige Weise sicherzustellen. Dies ist nicht nur eine Herausforderung für das Kantonsspital St.Gallen, sondern auch für die gesamte Spitalbranche, die vor der Aufgabe steht, die bestehenden EBITDA-Lücken zu schliessen. Um den Herausforderungen von Preisen, die keinen Teuerungszuschlag erfahren, und steigenden Kosten zu begegnen, hat das Kantonsspital St.Gallen Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation entwickelt.

Die Zielsetzung des 2022 initialisierten Projektes zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung von jährlich wiederkehrend CHF 50 Mio. ist nach wie vor gültig. Nachdem mit der ersten Einsparungstranche 2023 das formulierte Ziel übertroffen wurde, führen die im Herbst 2023 beschlossenen – insbesondere die personellen - Massnahmen im Jahr 2024 zur geforderten nachhaltigen Entlastung. Im anspruchsvollen Umfeld mit einem Fachkräftemangel und zunehmender Spezialisierung in der Medizin unternimmt das Kantonsspital St.Gallen grosse Anstrengungen, den Balanceakt zwischen diesen Herausforderungen und der Produktivität erfolgreich zu bewältigen. Das Kantonsspital St.Gallen steht im Jahr 2024 vor der Herausforderung, mit weniger Personal eine höhere Anzahl an stationären und ambulanten Behandlungen zu erbringen. Diverse Massnahmen wie das neu eingerichtete integrale Kapazitätsmanagement sollen die Prozesse spitalweit effizienter ausgestalten. Die neue Infrastruktur des Neubaus Haus 07A ab Frühling 2024 wird ebenfalls dazu beitragen, die Prozesse schlanker zu gestalten und die Produktivität weiter zu erhöhen. Bis Ende 2023 war das Kantonsspital St.Gallen Teil der Einkaufsgemeinschaft Medsupply, die sich per Ende 2023 aufgelöst hat. Mit dem Beitritt zur bestehenden Einkaufsgemeinschaft GEBLOG konnte eine sinnvolle Anschlusslösung gefunden werden.

Das Kantonsspital St.Gallen ist mit verschiedenen Versicherungsgruppen in Verhandlung. Sowohl bei der stationären als auch bei der ambulanten Preisfindung werden die schweizweit unterschiedlichen Preisvorstellungen zwischen Leistungserbringer und Krankenkassen ersichtlich. Das minimale Verhandlungsziel des Kantonsspitals St.Gallen ist, die bisher nicht kostendeckenden Preise mindestens im schweizerischen Benchmark abzuschliessen. Gleichzeitig wird am gerichtlichen Instanzenweg des Festsetzungsverfahrens sowohl stationär als auch ambulant festgehalten.

Die universitäre Ausbildung und fachärztliche Weiterbildung nehmen am Kantonsspital St.Gallen eine zentrale Rolle ein. Die daraus entstehende Finanzierungslücke belastet das Gesamtergebnis des Kantonsspitals St.Gallen. Gemeinsam mit dem Gesundheits- und Bildungsdepartement werden Lösungen zur Deckung gesucht.

Zusätzlich zu diesen Herausforderungen steht das Kantonsspital St.Gallen vor bedeutenden Projekten. Einerseits wird im Jahr 2024 ein erster Teil des Neubaus in Betrieb genommen. Andererseits laufen organisatorische Projekte wie die Einführung eines Patientenmanagementsystems (KISIM) und die Zusammenarbeit mit der Universität Zürich im Bereich der Herzmedizin. Zudem wird die Zusammenführung der vier Spitalverbunde zu einem Unternehmen vorbereitet.

Konsolidierte Jahresrechnung 2023
Konsolidierte Bilanz

Beträge in TCHF	Erläute-rungen	31.12.2022	in %	31.12.2023	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	38'871		244'837	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	102'222		108'822	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	1'898		2'528	
Vorräte	4	32'200		36'444	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5/17	50'890		59'096	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	30'242		44'584	
Umlaufvermögen		**256'323**	30.2%	**496'311**	41.1%
Finanzanlagen	7	756		935	
Sachanlagen	8	587'268		702'999	
Sachanlagen in Leasing	8	97		57	
Immaterielle Anlagen	8	5'430		8'287	
Anlagevermögen		**593'551**	69.8%	**712'278**	58.9%
Total Aktiven		**849'874**	100.0%	**1'208'589**	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	7'120		6'089	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	34'668		45'185	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	8'770		11'319	
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	26'391		32'987	
Kurzfristige Rückstellungen	13	18'444		24'884	
Kurzfristiges Fremdkapital		**95'393**	11.2%	**120'464**	10.0%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	448'788		779'340	
Zweckgebundene Fonds	15	27'383		28'045	
Langfristige Rückstellungen	16	45'434		41'708	
Langfristiges Fremdkapital		**521'605**	61.4%	**849'093**	70.3%
Fremdkapital		**616'998**	72.6%	**969'557**	80.2%
Dotationskapital		266'630		295'100	
Freie Fonds		8'185		10'921	
Gewinnreserven / kumulierte Verluste		–18'939		–41'939	
Jahresergebnis		–23'000		–25'500	
Minderheitsanteile		–		450	
Eigenkapital		**232'876**	27.4%	**239'032**	19.8%
Total Passiven		**849'874**	100.0%	**1'208'589**	100.0%

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen	2022	in %	2023	in %
Erträge stationär		506'034		536'762	
Erträge ambulant		313'872		333'560	
Erträge übrige		133'481		152'464	
Erträge Kanton		20'295		23'215	
Ertragsminderungen		–3'295		–941	
Betriebserträge netto	**17**	**970'387**	100.0%	**1'045'060**	100.0%
Personalaufwand	18	–595'326	–61.3%	–645'696	–61.8%
Medizinischer Bedarf	19	–234'834		–242'930	
Sonstiger Betriebsaufwand	20	–118'161		–129'370	
Betriebsaufwand		**–948'321**	–97.7%	**–1'017'997**	–97.4%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		**22'066**	2.3%	**27'063**	2.6%
Abschreibungen auf Finanzanlagen	7	34		–	
Abschreibungen auf Sachanlagen	8	–39'350		–43'436	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	–1'905		–2'787	
Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		–242		–448	
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		**–19'397**	–2.0%	**–19'608**	–1.9%
Finanzertrag	21	174		3'325	
Finanzaufwand	21	–1'335		–5'132	
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	21	780		185	
Finanzergebnis		**–381**	–0.0%	**–1'622**	–0.2%
Zuweisungen zweckgebundene Fonds		–13'112		–14'399	
Entnahmen zweckgebundene Fonds		11'968		12'869	
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	**15**	**–1'144**	–0.1%	**–1'530**	–0.1%
Ordentliches Ergebnis		**–20'922**	–2.2%	**–22'760**	–2.2%
Ausserordentlicher Erfolg		**–**	0.0%	**–**	0.0%
Zuweisungen freie Fonds		–2'078		–2'737	
Entnahmen freie Fonds		–		–	
Fondergebnis freie Fonds		**–2'078**	–0.2%	**–2'737**	–0.3%
Jahresergebnis vor Steuern		**–23'000**	–2.4%	**–25'497**	–2.4%
Steuern	22	–		–3	
Jahresergebnis		**–23'000**	–2.4%	**–25'500**	–2.4%

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	2022	2023
Jahresergebnis	–23’000	–25’500
Abschreibungen auf Sachanlagen	41’255	40’417
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	–	2’787
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	–	3’017
Anteilige Verluste (Gewinne) aus Anwendung Equity-Methode	–746	–129
Sonstige fondsunwirksamen Aufwendungen/Erträge	–	311
Veränderung Rückstellungen	9’101	2’524
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	178	–
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	–49’593	–2’155
Veränderung der Vorräte	171	–3’899
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	49’150	–7’683
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	–2’875	–14’217
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25’157	7’914
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	–4’733	2’181
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	–5’916	6’255
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	**38’149**	**11’823**
Investitionen in Sachanlagen	–88’108	–135’278
Devestition von Sachanlagen	480	884
Investitionen in Finanzanlagen	–1	–50
Investitionen in immaterielle Anlagen	–2’954	–1’500
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Organisationen	–	–15’736
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–90’583**	**–151’680**
Cash Drain / Free Cash Flow	**–52’434**	**–139’857**

Beträge in TCHF	2022	2023
Veränderung kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	–	–15
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–6'558	–2'833
Veränderung langfristige Leasingverbindlichkeiten	–39	–25
Aufnahme von Anleihen	–	350'000
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	–	–4'919
Veränderung zweckgebundene Fonds	1'167	429
Veränderung freie Fonds	2'078	2'736
Kapitaleinzahlung von Minderheitsaktionären	–	450
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–3'352**	**345'823**
Veränderung Fonds flüssige Mittel	**–55'786**	**205'966**
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	94'657	38'871
Flüssige Mittel am Ende der Periode	38'871	244'837
Veränderung Fonds flüssige Mittel	**–55'786**	**205'966**

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations-kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnreserven: Freie Reserven	Gewinnreserven: Ergebnisvortrag	Jahresergebnis	Anteil Minderheitsaktionäre	Total Eigenkapital
2022								
Eigenkapital am 01.01.	**266'630**	**6'107**	**7'625**	**12'290**	**–38'854**	**–**	**–**	**253'798**
Verwendung freie Fonds								
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	–	2'078	–	–	–	–	–	2'078
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2021							–	
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	–	–	10	–	–10	–	–	–
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	–	–	–	–	–	–	–	–
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	–	–	–	–	–	–	–	–
Verrechnung Verlustvortrag	–	–	–	–	–	–	–	–
Verwendung freie Reserven							–	
Verwendung für das Personal	–	–	–	–	–	–	–	–
Jahresergebnis 2022	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–23'000**	**–**	**–23'000**
Eigenkapital am 31.12.	**266'630**	**8'185**	**7'635**	**12'290**	**–38'864**	**–23'000**	**–**	**232'876**

Beträge in TCHF	Dotations-kapital	Freie Fonds	Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnreserven: Freie Reserven	Gewinnreserven: Ergebnisvortrag	Jahresergebnis	Anteil Minderheitsaktionäre	Total Eigenkapital
2023								
Eigenkapital am 01.01.	**266'630**	**8'185**	**7'635**	**12'290**	**–38'864**	**–23'000**	**–**	**232'876**
Einlagen in das Dotationskapital	28'470	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	450	450
Verwendung freie Fonds								
Zuweisung / Entnahme freie Fonds	–	2'736	–	–	–	–	–	2'736
Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2022								
Verrechnung gesetzliche Gewinnreserve	–	–	–7'624	–	7'624	–	–	–
Verrechnung freiwillige Gewinnreserven	–	–	–	–12'290	12'290	–	–	–
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	–	–	–	–	–	–	–	–
Zuweisung Ergebnisvortrag	–	–	–	–	–	–	–	–
Verrechnung Verlustvortrag	–	–	–	–	–23'000	23'000	–	–
Verwendung freie Reserven								
Verwendung für das Personal	–	–	–	–	–	–	–	–
Jahresergebnis 2023	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–25'500**	**–**	**–25'500**
Eigenkapital am 31.12.	**295'100**	**10'921**	**11**	**–**	**–41'950**	**–25'500**	**450**	**239'032**

«Freie Fonds» beinhaltet das Überschuss-Guthaben aus der Spitalhaftpflichtversicherung. Die gesetzliche Gewinnreserve dient zur Deckung von allfälligen Verlusten und kann nicht ausgeschüttet werden.

Gemäss Beschluss des Kantonsrates vom 15. Februar 2023 wurden CHF 28.47 Mio. Baudarlehen liquiditätsunwirksam in Eigenkapital umgewandelt.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2023

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Kantonsspitals St.Gallen erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehenden Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen
- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrats der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
- Mitglieder der Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen
- Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spital Linth (inkl. Spitalanlagengesellschaft und Arztpraxis Frohsinn AG)
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Zentrum für Labormedizin
- Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master)

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Beteiligung

	Beteiligungsquote		Grundkapital in TCHF		Konsolidierungsart	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Kantonsspital St.Gallen	–	–	266'630	295'100	V	V
Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen	100%	100%	287'075	315'545	V	V
YUNA - Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG	100%	100%	500	500	V	V
LEP AG, St.Gallen	32%	32%	200	200	E	E
Geriatrische Klinik St.Gallen AG	0%	100%	–	10'000	-	V
Rettung St.Gallen AG	0%	55%	–	1'000	-	V

V = Vollkonsolidierung
E = Equity

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse des Kantonsspitals St.Gallen sowie der Konzerngesellschaften, an denen das Kantonsspital St.Gallen direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt (Control-Prinzip). Beim Erwerb einer neuen Gesellschaft wird die Rechnung ab dem Zeitpunkt des Erwerbs in der Konsolidierung berücksichtigt. Bei Veräusserungen wird die Gesellschaft bis zum Zeitpunkt des Verkaufes einbezogen.

Das Kantonsspital St.Gallen ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in St.Gallen.

Veränderung Konsolidierungskreis

Beträge in TCHF	
Flüssige Mittel	304
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'041
Sonstige kurzfristige Forderungen	34
Vorräte	345
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	523
Aktive Rechnungsabgrenzungen	125
Sachanlagen	23'777
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1'464
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–1'817
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–368
Kurzfristige Rückstellungen	–190
Passive Rechnungsabgrenzungen	–341
Zweckgebundene Fonds	–233
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–13'966
Identifiziertes Nettovermögen	**11'770**
Goodwill	**4'270**
Anschaffungskosten, Geldfluss	**16'040**

Im Geschäftsjahr wurde der Konsolidierungskreis mit dem Kauf der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG per 1. Januar 2023 sowie mit der Neugründung der Rettung St.Gallen AG per 8. Dezember 2023 erweitert.

Im Jahr 2023 weist die Geriatrische Klinik St.Gallen AG einen Nettoerlös von TCHF 33'527 aus.

Konsolidierungsmethode

Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung erfolgt die Bewertung auf den Zeitpunkt des Erwerbs nach der Purchase-Methode, wonach das Eigenkapital der Tochtergesellschaft mit dem Wert der Beteiligung verrechnet wird. Ein erworbener Goodwill wird aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Ein entstandener Buchgewinn wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwände und Erträge werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen, gegenseitigen Transaktionen, Zwischengewinne, Guthaben und Schulden werden in der Vollkonsolidierung eliminiert. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Ergebnis werden separat ausgewiesen.

Nicht kapitalkonsolidierte Beteiligungen

Beteiligungen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode erfasst. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen, ausser wenn dies mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden ist. Dabei werden die prozentualen Anteile des Konzerns am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position Finanzanlagen und das anteilige Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung unter der Position Ergebnis aus assoziierten Organisationen ausgewiesen.

Anteile an Unternehmen unter 20% (Wertschriften) werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigung bilanziert.

Der Konzern Kantonsspital St.Gallen hält folgende Wertschriften:

- MediData AG, Root
- H-pharm GmbH, Aarau
- Ofac société coopérative, Genf
- Switzerland Innovation Park Ost AG, St.Gallen
- Gutsch Genossenschaft, Nuglar
- Konsumenten Tanklager-Genossenschaft, St.Gallen

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen / Wertberichtigungen. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, zum Beispiel bei Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (zum Beispiel Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzeln bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet das Folgendes:

Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden in denjenigem Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich entsprechend der medizinischen Kodierung der Fälle, die auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton der jeweiligen Patientin oder des jeweiligen Patienten. Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, die basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt zum Tageskurs am Stichtag.

Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Nicht fällige Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden mit 5% und nicht fällige Forderungen gegenüber Garanten mit 2.5% wertberichtigt. Die Forderungen gegenüber den Selbstzahlern werden nach 31 Tagen mit 20%, die Forderungen gegenüber den Garanten nach 91 Tagen mit 10% wertberichtigt. Die ausländischen Forderungen werden mit 20% wertberichtigt. Bei ausländischen Forderungen im Inkasso wird eine Wertberichtigung von 50% vorgenommen.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Allfällige Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Materialien, die in den letzten zwölf Monaten keine Bewegungen aufweisen, werden zu 100% wertberichtigt.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Diese Position beinhaltet die Erträge aus offenen (Überlieger) und aus abgeschlossenen, aber noch nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen sowie für noch nicht abgerechnete ambulante Leistungen. Die stationären Leistungen werden zu vollen Tarifen bewertet. Die ambulanten Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen unter Abzug der durchschnittlichen Stornorate des Rechnungsjahres bilanziert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

Mobile Sachanlagen

Die Bewertung der mobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die mobilen Sachanlagen beinhalten medizintechnische Geräte, Mobilien sowie IT-Anlagen. Anschaffungen über TCHF 10 werden aktiviert und linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt.

Immobile Sachanlagen

Die Bewertung der immobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die immobilen Sachanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäude sowie Gebäudeinstallationen. Die immobilen Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt. Die Bauzinsen werden aktiviert, sofern die Wesentlichkeitsgrenze von TCHF 100 pro Bauvorhaben überschritten wird.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Rechte aus drittmittelfinanzierten Forschungsbeiträgen an das Kantonsspital St.Gallen stehen im Eigentum der Kapitalgeber und werden nicht aktiviert. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben. Erworbener Goodwill, als Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Akquisition und dem neubewerteten Verkehrswert aller übernommenen Nettoaktiven, wird über fünf Jahre abgeschrieben.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich erscheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird der realisierbare Wert ermittelt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, kommt es zu einer erfolgswirksamen Wertanpassung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Schulden in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten das Kontokorrent gegenüber dem Kanton, fällige Darlehenstranchen innerhalb der nächsten zwölf Monate sowie kurzfristige Leasingverbindlichkeiten bis zu einem Jahr. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten Anleihen, Baudarlehens-Tranchen, die nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig werden, sowie langfristige Leasingverbindlichkeiten mit Laufzeiten über einem Jahr. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält Fonds- und Stiftungskapitalien. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die enthaltenen wissenschaftlichen Fonds und Studien sowie Legate und Stiftungskapitalien werden von Dritten finanziert.

Steuern

Das Kantonsspital St.Gallen und die Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen sind als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die YUNA – Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG als Kapitalgesellschaft unterliegt der Kapital- und Ertragssteuer. Die Geriatrische Klinik St.Gallen AG ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Per Bilanzstichtag ist noch nicht bekannt, ob die Rettung St.Gallen AG eine Steuerbefreiung erhält.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal des Kantonsspitals St.Gallen ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Zudem sind einige Mitarbeitende des Kantonsspitals St.Gallen bei der Pensionskasse der Diözese St.Gallen versichert. Die Mitarbeitenden der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG sind bei der UWP Sammelstiftung Berufliche Vorsorge versichert. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Stufe der Gesellschaften, was der operativen Führungsstruktur entspricht. Das Kantonsspital St.Gallen ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird. Die Unternehmenssteuerung durch den Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche betrieblichen Leistungen in einem Segment auf Stufe Gesamtunternehmen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2022	2023
Kassen	268	188
Post	2'607	1'221
Bank	35'996	243'428
Flüssige Mittel	**38'871**	**244'837**

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2022	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	90'339	92'835
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	16'381	20'358
Delkredere (Wertberichtigung)	–4'498	–4'371
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**102'222**	**108'822**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patientinnen und Patienten und Garanten abzüglich der Wertberichtigung. Die Forderungen gegenüber Nahestehenden umfassen im Wesentlichen Verrechnungen an den Kanton St.Gallen sowie die übrigen Spitalregionen des Kantons St.Gallen und an das Zentrum für Labormedizin.

3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2022	2023
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	1'898	2'528
Sonstige kurzfristige Forderungen	**1'898**	**2'528**

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Vorsteuerguthaben gegenüber der eidgenössischen Steuerverwaltung sowie Guthaben aus Sozialversicherungen.

4 Vorräte

Beträge in TCHF	2022	2023
Medikamente und Chemikalien	18'447	20'846
Einwegmaterial medizinisch	6'969	8'473
Implantationsmaterial	3'087	3'179
Verbands- und Nahtmaterial	674	753
Verbrauchsmaterial	2'033	1'903
Heizöl	990	1'290
Vorräte	**32'200**	**36'444**

Die Waren in Konsignation befinden sich bis zu deren Verbrauch im Eigentum des Lieferanten und werden nicht bilanziert. In den Vorräten wurden Wertberichtigungen von TCHF 5'013 (Vorjahr TCHF 4'976) verbucht.

5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Beträge in TCHF	2022	2023
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	30'518	36'699
– davon Überlieger	5'270	7'816
– davon gegenüber Nahestehenden	11'054	12'189
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	19'595	21'695
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	777	702
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	**50'890**	**59'096**

Die Position «Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten» beinhaltet Patientenleistungen, die in der Berichtsperiode noch nicht fakturiert wurden. Als Überlieger werden Patientinnen und Patienten bezeichnet, die per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren.

6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2022	2023
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Aufwendungen	6'982	9'240
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	10'996	14'245
Gegenüber Nahestehenden		
Abgrenzung Kantonsbeitrag	1'345	3'528
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	10'919	17'571
Aktive Rechnungsabgrenzung	**30'242**	**44'584**

7 Finanzanlagen

Assoziierte Organisationen und übrige Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Kautionen	Wertschriften < 20%	Assoziierte Organisationen 21 – 50%	Total
2022				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	10	132	34	176
Zugänge	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–
Wertveränderung	–	–	712	712
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Stand per 31.12.	**10**	**132**	**746**	**888**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	–	–132	–34	–166
Zugänge	–	–	–	–
Abgänge	–	–	34	34
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Stand per 31.12.	**–**	**–132**	**–**	**–132**
Buchwert per 31.12.	**10**	**–**	**746**	**756**

Beträge in TCHF	Kautionen	Wertschriften < 20%	Assoziierte Organisationen 21 – 50%	Total
2023				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	10	132	746	888
Zugänge	50	–	–	50
Abgänge	–	–	–	–
Wertveränderung	–	–	129	129
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Stand per 31.12.	**60**	**132**	**875**	**1'067**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	–	–132	–	–132
Zugänge	–	–	–	–
Abgänge	–	–	–	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–
Stand per 31.12.	**–**	**–132**	**–**	**–132**
Buchwert per 31.12.	**60**	**–**	**875**	**935**

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Beteiligung an der LEP AG mittels Equity-Methode bewertet. Dies führt zur Aufwertung der Beteiligung von TCHF 129. Des Weiteren wurde die Kaution bei der eidgenössischen Zollverwaltung um TCHF 50 erhöht.

Kapital- und Stimmrechtsanteile

		2022		2023	
Name und Rechtsform	Sitz	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
LEP AG	St.Gallen	32%	32%	32%	32%

8 Sachanlagen

Immobile und mobile Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grundstücke	Gebäude	Installationen	Mobilien	Übrige Sachanlagen	Medizinaltechnische Anlagen	Informatikanlagen	Anlagen in Bau	Total Sachanlagen
Abschreibungsdauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2022									
Anschaffungswerte									
Stand per 01.01.	51'995	232'892	112'098	39'421	14'805	130'939	62'566	158'525	803'241
Zugänge	-	-	-	38	18	120	10'716	81'543	92'435
Abgänge	-297	-	-148	-8'236	-4'091	-13'508	-6'472	-	-32'752
Reklassifikation	-	4'237	3'165	361	2'641	11'214	-	-21'727	-109
Stand per 31.12.	**51'698**	**237'129**	**115'115**	**31'584**	**13'373**	**128'765**	**66'810**	**218'341**	**862'815**
Wertberichtigung									
Stand per 01.01.	-	-57'382	-29'403	-27'555	-12'512	-95'906	-45'635	-	-268'393
Abschreibungen	-	-11'345	-6'011	-2'448	-1'259	-9'433	-8'814	-	-39'310
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	106	8'162	4'091	13'325	6'472	-	32'156
Reklassifikation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**-68'727**	**-35'308**	**-21'841**	**-9'680**	**-92'014**	**-47'977**	**-**	**-275'547**
Buchwert per 31.12.	**51'698**	**168'402**	**79'807**	**9'743**	**3'693**	**36'751**	**18'833**	**218'341**	**587'268**

Beträge in TCHF	Grund-stücke	Gebäude	Installa-tionen	Mobilien	Übrige Sach-anlagen	Medizinal-technische-Anlagen	Informatik-anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach-anlagen
Abschreibungs-dauer in Jahren		33,3	20	10	5	8	4		
2023									
Anschaffungs-werte									
Stand per 01.01.	51'698	237'129	115'115	31'584	13'373	128'765	66'810	218'341	862'815
Zugänge	-	-	342	-	94	88	7'240	128'653	136'417
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	25'468	27'483	1'401	433	509	408	-	55'702
Wertbeein-trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-914	-921	-1'161	-4'200	-4'806	-3'017	-15'019
Reklassifi-kation	-	2'706	51'092	1'603	2'686	12'078	27	-70'261	-69
Stand per 31.12.	**51'698**	**265'303**	**193'118**	**33'667**	**15'425**	**137'240**	**69'679**	**273'716**	**1'039'846**
Wertberich-tigung									
Stand per 01.01.	-	-68'727	-35'308	-21'841	-9'680	-92'014	-47'977	-	-275'547
Abschreibungen	-	-11'324	-7'226	-2'255	-1'254	-9'412	-8'906	-	-40'377
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-13'593	-16'442	-983	-305	-330	-272	-	-31'925
Wertbeein-trächtigungen	-	-	-	-	61	-	-	-3'017	-2'956
Abgänge	-	-	473	853	1'036	3'773	4'806	3'017	13'958
Reklassifi-kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**-**	**-93'644**	**-58'503**	**-24'226**	**-10'142**	**-97'983**	**-52'349**	**-**	**-336'847**
Buchwert per 31.12.	**51'698**	**171'659**	**134'615**	**9'441**	**5'283**	**39'257**	**17'330**	**273'716**	**702'999**

Durch die erheblichen Kostenüberschreitungen bei den Ausschreibungen im Bauprojekt Neubau Haus 14 wurde daraufhin das Bauprojekt gestoppt. Infolgedessen ergaben sich Wertbeeinträchtigungen im Umfang von TCHF 3'017.

Immaterielle Anlagen / Leasing

Beträge in TCHF	Software erworben	Software strategisch	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	8	5			
2022						
Anschaffungswerte						
Stand per 01.01.	21'378	–	827	–	22'205	201
Zugänge	694	1'750	-	510	2'954	-
Abgänge	–452	-	-	-	–452	-
Reklassifikationen	166	-	-	–57	109	-
Stand per 31.12.	**21'786**	**1'750**	**827**	**453**	**24'816**	**201**
Wertberichtigung						
Stand per 01.01.	–17'599	–	–276	-	–17'875	–64
Abschreibungen	–1'592	–148	–165	–	–1'905	–40
Wertbeein-trächtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	394	-	-	-	394	-
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**–18'797**	**–148**	**–441**	**-**	**–19'386**	**–104**
Buchwert per 31.12.	**2'989**	**1'602**	**386**	**453**	**5'430**	**97**

Beträge in TCHF	Software erworben	Software strategisch	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen	Sachanlagen in Leasing
Abschreibungsdauer in Jahren	4	8	5			
2023						
Anschaffungswerte						
Stand per 01.01.	21'786	1'750	827	453	24'816	201
Zugänge	164	6	4'270	1'330	5'770	-
Abgänge	–3'105	-	-	-	–3'105	-
Reklassifikation	365	80	-	–376	69	-
Stand per 31.12.	**19'210**	**1'836**	**5'097**	**1'407**	**27'550**	**201**
Wertberichtigung						
Stand per 01.01.	–18'797	–148	–441	–	–19'386	–104
Abschreibungen	–1'585	–183	–1'019	–	–2'787	–40
Wertbeein-trächtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	2'910	-	-	-	2'910	-
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	**–17'472**	**–331**	**–1'460**	**-**	**–19'263**	**–144**
Buchwert per 31.12.	**1'738**	**1'505**	**3'637**	**1'407**	**8'287**	**57**

Die Anlagen werden nach den Zertifizierungsrichtlinien von REKOLE gegliedert.

Die Position «Anlagen in Bau» betrifft Vorhaben, die sich noch im Erstellungsprozess befinden.

Die Zugänge bei den Anlagen im Berichtsjahr beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das vom Volk genehmigte Neubauprojekt, in die Erweiterung der Grossküche sowie in die neue Trafostation. Im Jahr 2023 wurden Bauzinsen im Umfang von TCHF 1'268 (Vorjahr TCHF 395) aktiviert.

Mit der Gründung der Kapitalgesellschaft «YUNA – Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG» per 1. Mai 2020 resultiert ein Goodwill von TCHF 827. Im Rahmen der Übernahme der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG per 1. Januar 2023 erhöht sich der Goodwill um TCHF 4'270. Der Goodwill wird nach Swiss GAAP FER 30 über 5 Jahre abgeschrieben.

Bei den Sachanlagen in Leasing handelt es sich um ein Finanzierungsleasing, das nach Swiss GAAP FER 13 als Anlage bilanziert und abgeschrieben wird. Die Leasingverbindlichkeit wird passiviert und entsprechend um die vertraglichen Zahlungen abgebaut. Die Sachanlagen in Leasing sind nicht frei verfügbar.

9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2022	2023
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	43	28
Gegenüber Nahestehenden		
Kontokorrent Kanton St.Gallen zu 0.00%	642	126
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01 2017 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.50%	4'621	3'604
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.12.2019 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.00%	1'814	1'814
Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.75%	-	517
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**7'120**	**6'089**

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten die jährlichen Amortisationstranchen der Baudarlehen des Kantons St.Gallen über TCHF 5'935 (Vorjahr TCHF 6'435).

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2022	2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	31'018	44'640
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	3'650	545
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**34'668**	**45'185**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten sämtliche Schulden gegenüber Lieferanten und werden zum Nominalwert bilanziert. Die Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2022	2023
Gegenüber Dritten		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	1'127	603
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7'643	10'716
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**8'770**	**11'319**

12 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in TCHF	2022	2023
Gegenüber Dritten		
Lieferungen und Leistungen	17'907	19'894
Honorare / Stundenlöhne / Inkonvenienzen	6'265	9'544
Gegenüber Nahestehenden		
Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag	-	-
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	2'219	3'549
Passive Rechnungsabgrenzung	**26'391**	**32'987**

13 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit-guthaben	Schwebende Gerichts-verfahren	Langzeit-absenzen betrieblich	Langzeit-absenzen & Rahmen-massnah-menplan EVP	Übrige kurzfristige Rückstell-ungen	Total
2022						
Buchwert am 01.01.	**6'648**	**1'321**	**2'846**	**-**	**5'300**	**16'115**
Bildung Rückstellung 2022	1'552	-	-	-	366	1'918
Verwendung	-	-	–938	-	–73	–1'011
Auflösung	-	–35	-	-	–4'980	–5'015
Reklassifizierung	-	-	-	-	6'437	6'437
Buchwert am 31.12.	**8'200**	**1'286**	**1'908**	**-**	**7'050**	**18'444**

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit-guthaben	Schwebende Gerichts-verfahren	Langzeit-absenzen betrieblich	Langzeit-absenzen & Rahmen-massnah-menplan EVP	Übrige kurzfristige Rückstell-ungen	Total
2023						
Buchwert am 01.01.	**8'200**	**1'286**	**1'908**	**–**	**7'050**	**18'444**
Bildung Rückstellung 2023	1'009	–	663	3'255	–	4'927
Änderungen im Konsolidierungskreis	190	–	–	–	–	190
Verwendung	–	–	–	–	–	–
Auflösung	–	–628	–	–	–5'539	–6'167
Reklassifizierung	–	–	–	–	7'490	7'490
Buchwert am 31.12.	**9'399**	**658**	**2'571**	**3'255**	**9'001**	**24'884**

Rückstellungen werden in kurzfristige und langfristige gegliedert. Die kurzfristigen Rückstellungen werden innerhalb eines Jahres fällig.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 7'490 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2022	2023
Gegenüber Dritten		
Langfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten	57	32
Anleihe ISIN CH1118223481 vom 30.09.2021 bis 30.09.2031 zu 0.05%	125'000	125'000
Anleihe ISIN CH1118223499 vom 30.09.2021 bis 30.09.2036 zu 0.30%	150'000	150'000
Anleihe ISIN CH1290222301 vom 06.09.2023 bis 06.09.2033 zu 2.40%	–	175'000
Anleihe ISIN CH1290222319 vom 06.09.2023 bis 06.09.2038 zu 2.50%	–	175'000
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St.Gallen für Erneuerung Haus 02 gemäss Baubotschaft vom 22. März 2016 vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.50%	5'041	–
Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt Haus 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.50%	119'718	93'701
Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt Haus 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2019 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.00%	48'972	47'159
Darlehen Kanton St.Gallen für die Geriatrische Klinik St.Gallen AG 1. Darlehensperiode vom 01.01.2017 bis 31.12.2041, zu 0.75% 2. Darlehensperiode vom 01.01.2042 bis 31.12.2050, Zinssatz wird neu definiert	–	13'448
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**448'788**	**779'340**

Das Kantonsspital St.Gallen emittierte im August 2023 am Kapitalmarkt zwei weitere Anleihen über CHF 350 Mio., um die Investitionen in die Neubauten sicherzustellen.

Der Kanton St.Gallen führte per 1. August 2023 eine Eigenkapitalerhöhung bei den Spitalverbunden durch. Dabei wurden beim Kantonsspital St.Gallen rund CHF 28,5 Mio. der bestehenden Darlehen für das Neubauprojekt Haus 07A/B in Eigenkapital umgewandelt. Mit dieser Umwandlung verändern sich die Bestände und Amortisationen der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund deren Fristigkeit.

Mit dem Kauf der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG im Jahr 2023 wird auch das Darlehen für deren Neubau bilanziert.

15 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Wissenschaftliche Fonds und Studien	Legate, Stiftungskapital und andere Fonds	Total
2022				
Buchwert am 01.01.	**1'076**	**20'547**	**4'592**	**26'215**
Einlage	24	11'108	2'004	13'136
Entnahme	–19	–10'262	–1'663	–11'944
Reklassifizierung	–24	–	–	–24
Buchwert am 31.12.	**1'057**	**21'393**	**4'933**	**27'383**
– davon nicht antastbarer Teil	1'056	–	–	1'056

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Wissenschaftliche Fonds und Studien	Legate, Stiftungskapital und andere Fonds	Total
2023				
Buchwert am 01.01.	**1'057**	**21'393**	**4'933**	**27'383**
Einlage	–	12'451	1'947	14'398
Änderungen im Konsolidierungskreis	26	31	176	233
Entnahme	–1	–10'331	–2'537	–12'869
Reklassifizierung	–1'057	–43	–	–1'100
Buchwert am 31.12.	**25**	**23'501**	**4'519**	**28'045**
– davon nicht antastbarer Teil	-	-	-	-

Das Kantonsspital St.Gallen gründet im Jahr 2024 eine eigene Stiftung. Der Patientenfonds wird danach in diese Stiftung überführt. Aus diesem Grund wird der Patientenfonds neu unter den Sonstigen Kurzfristigen Verbindlichkeiten geführt.

16 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Tarif	Mehrwertsteuer	Langzeitabsenzen & Rahmenmassnahmenplan EVP	Treueprämie	Total
2022					
Buchwert am 01.01.	**32'835**	**2'333**	**147**	**3'347**	**38'662**
Bildung Rückstellung 2022	13'000	620	-	-	13'620
Verwendung	-	-	-	-	-
Auflösung	–40	-	–114	–257	–411
Reklassifizierung	–5'871	–533	–33	-	–6'437
Buchwert am 31.12.	**39'924**	**2'420**	**-**	**3'090**	**45'434**

Beträge in TCHF	Tarif	Mehrwertsteuer	Langzeitabsenzen & Rahmenmassnahmenplan EVP	Treueprämie	Total
2023					
Buchwert am 01.01.	**39'924**	**2'420**	**-**	**3'090**	**45'434**
Bildung Rückstellung 2023	6'796	717	3'254	3'457	14'224
Verwendung	–4'150	-	-	-	–4'150
Auflösung	–5'954	-	–356	-	–6'310
Reklassifizierung	–6'914	–576	-	-	–7'490
Buchwert am 31.12.	**29'702**	**2'561**	**2'898**	**6'547**	**41'708**

Rückstellungen werden in kurzfristige und langfristige gegliedert. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten Aufwendungen, die frühestens nach Ablauf eines Jahres fällig werden.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 7’490 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

17 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2022	2023
OKP - allgemeinversicherte Patienten	313'701	351'798
OKP - halbprivat / privat versicherte Patienten	84'542	85'359
MTK	21'536	20'085
VVG	72'466	67'697
DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen	13'789	11'823
Erträge stationär	**506'034**	**536'762**
TARMED ärztliche Leistung	54'173	58'110
TARMED technische und übrige Leistung	109'151	111'611
Medikamente / Material	93'388	105'007
Paramedizin	2'006	2'387
Hämodialysen	6'505	6'720
Laborarbeiten	20'743	20'155
Untersuchungen Rechtsmedizin	10'789	10'695
Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen	17'117	18'875
Erträge ambulant	**313'872**	**333'560**
Erträge Rettungsdienst	18'491	19'816
Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte	27'656	35'746
Erträge ggü. anderen Spitälern und Institutionen	71'848	79'568
Erträge aus Forschung / Spenden / Sponsoring	11'674	13'208
Mieterträge	3'812	4'126
Erträge übrige	**133'481**	**152'464**
Erträge Kanton	**20'295**	**23'215**
Erträge brutto	**973'682**	**1'046'001**
Debitorenverluste	–1'237	–1'149
Anpassung Delkredere	–2'058	208
Ertragsminderungen	**–3'295**	**–941**
Betriebserträge netto	**970'387**	**1'045'060**

Erträge stationär

Die Übernahme der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG per 1. Januar 2023 führt zu einem Wachstum des stationären Ertrags gegenüber Vorjahr von CHF 29 Mio. Das Kantonsspital St.Gallen hat gegenüber 2022 die Fallzahlen steigern können und damit die Reduktion des Schweregrads kompensiert.

Erträge ambulant

Die ärztlichen und technischen TARMED-Leistungen werden mit verschiedenen Taxpunkwerten abgerechnet. Abhängig von der Krankenkasse werden die Taxpunktwerte mit 83 oder 84 Rappen entschädigt. Der Fakturierungswert je Taxpunkt bei der MTK (Unfall-/Militär- und Invalidenversicherung) beträgt seit Jahren CHF 1.00. Im ambulanten Bereich können die Anzahl Besuche gegenüber Vorjahr erhöht werden. Der Trend, immer mehr stationäre Eingriffe ambulant durchzuführen, setzt sich fort. Das dadurch veränderte Kollektiv und die vermehrte Abgabe von Medikamenten / Material führen zu Mehrerträgen gegenüber Vorjahr.

Erträge übrige

Die Zunahme der übrigen Erträge ist auf die Mehrerlöse in den Positionen «Erträge aus Leistungen an Patientinnen und Patienten / Personal / Dritte» und «Erträge gegenüber anderen Spitälern und Institutionen» zurückzuführen. Im Rahmen der Zentralisierung der Supportbereiche erhöhen sich die Kooperationen und Verrechnungen innerhalb der Spitalverbunde im Kanton St.Gallen.

Erträge Kanton

Die Entschädigungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen, universitäre Lehre und Innovation / Forschung / Entwicklung sind von mehr Ärztinnen und Ärzten in einer Weiterbildung höher als im Vorjahr ausgefallen.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Beträge in TCHF	Bestand per 31.12.2021	Veränderung 2021 / 2022	Bestand per 31.12.2022	Veränderung 2022 / 2023	Bestand per 31.12.2023
Bestandesänderungen					
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	62'382	–31'864	30'518	6'181	36'699
– davon Überlieger	3'789	1'480	5'269	2'547	7'816
– davon gegenüber Nahestehenden	18'307	–7'253	11'054	1'135	12'189
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	36'351	–16'756	19'595	2'100	21'695
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	1'307	–530	777	–75	702
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	**100'040**	**–49'150**	**50'890**	**8'206**	**59'096**

Die Tabelle zeigt den Bestand der noch nicht abgerechneten Leistungen per Ende Jahr und die Veränderung zum Vorjahr.

18 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2022	2023
Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen	–138'245	–145'658
Pflegepersonal im Pflegebereich	–93'584	–106'093
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	–132'781	–141'142
Verwaltungspersonal	–50'820	–61'446
Ökonomie / Transport / Hausdienst	–29'312	–33'699
Personal technische Betriebe	–15'256	–15'773
Fremdfinanzierte	–10'053	–10'684
Noch nicht bezogene Ferien / Mehrzeiten	–856	–856
Besoldungsaufwand	**–470'907**	**–515'351**
Besoldungsrückvergütungen	**6'651**	**4'868**
Arzthonorare	**–32'792**	**–35'599**
Sozialleistungen	**–81'319**	**–86'772**
– davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	–48'527	–50'726
– davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen	–	–
Personalnebenkosten	**–16'959**	**–12'842**
– davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil Kantonsspital St.Gallen	–338	–364
Personalaufwand	**–595'326**	**–645'696**

Der neunköpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2023 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 424'000 und Taggelder von CHF 209'150 erhalten (exkl. Spesen und Sozialversicherungsbeiträge). Die beiden VR-Präsidenten haben davon zusammen total CHF 83'500 Grundentschädigung und total CHF 74'550 Taggelder für ihre Funktion erhalten (exkl. Spesen und Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorliegenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Der Aufwand für Fremdpersonal ist in der Jahresrechnung 2022 in den Personalnebenkosten enthalten (CHF 4.9 Mio.). In der Jahresrechnung 2023 wird dieser Aufwand für Fremdpersonal im Umfang von CHF 4.5 Mio. im Besoldungsaufwand ausgewiesen.

19 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2022	2023
Heilmittel und Chemikalien	–119'523	–126'355
Verband-, Naht- und Implantationsmaterial	–31'890	–32'392
Instrumente / Utensilien	–42'414	–44'334
Labor- und Blutprodukte	–35'724	–33'582
Übriger medizinischer Bedarf	–5'283	–6'267
Medizinischer Bedarf	**–234'834**	**–242'930**

Der medizinische Bedarf enthält Medikamente, Verbrauchsmaterial, Laborleistungen sowie medizinische, therapeutische und diagnostische Fremdleistungen.

Die Medikamentenverkäufe an Dritte, an andere Spitalverbunde sowie der Anstieg bei der Anzahl der behandelten Patientinnen und Patienten gegenüber Vorjahr führen im Wesentlichen zu einer erhöhten Abgabe in der Position «Heilmittel und Chemikalien».

20 Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2022	2023
Lebensmittelaufwand	–7'781	–9'775
Haushaltaufwand	–8'082	–8'697
Übriger patientenbezogener Sachaufwand	–6'119	–6'414
Patientenbezogener Sachaufwand	**–21'982**	**–24'886**
Investitionen < TCHF 10	–14'855	–14'999
Verwaltungsaufwand	–9'153	–13'558
Informatikaufwand	–20'709	–23'434
Übriger nicht patientenbezogener Sachaufwand	–4'799	–4'106
Nicht patientenbezogener Sachaufwand	**–49'516**	**–56'097**
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	–13'257	–13'436
Unterhalt und Reparaturen Mobilien	–15'057	–14'966
Mietaufwand	–8'069	–8'139
Energie, Wasser und Entsorgung	–10'280	–11'846
Immobilien- und Mobilienaufwand	**–46'663**	**–48'387**
Sonstiger Betriebsaufwand	**–118'161**	**–129'370**

Aufgrund von gesteigerten Patientenaustritten und ambulanten Besuchen erhöht sich der patientenbezogene Sachaufwand gegenüber Vorjahr um rund TCHF 2'900.

Der «Nicht patientenbezogene Sachaufwand» ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, was hauptsächlich auf höhere Ausgaben im Zusammenhang mit laufenden Projekten wie dem Bezug des Neubaus Haus 07A oder der Implementierung des neuen Klinikinformationssystems zurückzuführen ist.

21 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2022	2023
Ertrag aus Wertschriften	2	2
Übriger Finanzertrag	172	3'323
Finanzertrag	**174**	**3'325**
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	–670	–593
Zinsaufwand Kontokorrent Kanton	–	–126
Übriger Finanzaufwand	–1'060	–5'681
aktivierte Bauzinsen	395	1'268
Finanzaufwand	**–1'335**	**–5'132**
Ertrag aus Dividenden	68	56
Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung	712	129
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	**780**	**185**
Finanzergebnis	**–381**	**–1'622**

Im Jahr 2023 emittierte das Kantonsspital St.Gallen zwei weitere Anleihen über 10 und 15 Jahre mit einem Volumen von CHF 350 Mio.

Dank der hohen Nachfrage der Investoren bei der Anleihenemission im Jahr 2023 konnten die Anleihen zu einem Kurs über ihrem Nennwert ausgegeben werden, was zu einem einmaligen finanziellen Gewinn führte. Darüber hinaus erzielte das Kantonsspital St.Gallen, aufgrund der Beendigung der Negativzinsphase durch die Schweizerische Nationalbank und der Wiederanlage von nicht unmittelbar benötigten Geldern, zusätzlich Erträge aus Zinsanlagen.

Die Position «Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen» beinhaltet einerseits die Verzinsung der Betriebsdarlehen und andererseits die Darlehenszinsen für die bereits in Betrieb genommenen Neubauten (Haus 10 und Trafostation). Weiter sind darin neu die Darlehenszinsen für den Neubau der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG enthalten.

2023 betrug der Zinssatz für das Kontokorrent des Kantons 1.47% (im Vorjahr 0%). Die Position «Übriger Finanzaufwand» setzt sich hauptsächlich aus Zinsen, Emissionskosten für Anleihen, Bankgebühren, Factoring-Gebühren und Währungskursverlusten zusammen. Die einmaligen Emissionskosten der Anleihen sind gemeinsam mit den Zinsaufwendungen für die Anleihen in der Position «Übriger Finanzaufwand» erfasst.

«Ertrag aus Dividenden» beinhaltet die Dividendenausschüttung der LEP AG über TCHF 56. Im Weiteren wird im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Equity-Bewertung der LEP AG ein Erfolg von TCHF 129 erzielt.

22 Steuern

Beträge in TCHF	2022	2023
Steueraufwand - Gewinn- und Kapitalsteuern	-	–3
Steuern	**-**	**–3**

Sonstige Angaben

23 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2022	2023
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Spitalregionen 2–4	7'587	8'555
Kanton St.Gallen	8'071	11'235
Zentrum für Labormedizin	702	534
Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master)	21	34
Nicht abgerechnete Leistungen an Patienten		
Kanton St.Gallen	11'054	12'189
Aktive Rechnungsabgrenzung		
Spitalregionen 2–4	8'987	13'373
Kanton St.Gallen	41	2'317
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	1'345	3'528
Zentrum für Labormedizin	1'491	1'387
Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master)	400	494
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Kanton St.Gallen – Kontokorrent	–642	–126
Kanton St.Gallen – Darlehen Erneuerung Haus 02	–4'621	–
Kanton St.Gallen – Darlehen Grossprojekt Haus 07A/B 2.Tranche	–1'814	–5'418
Kanton St.Gallen – Darlehen Umbau Klinikgebäude Geriatrie	–	–517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Spitalregionen 2–4	–2	–90
Kanton St.Gallen	–1'025	–410
Zentrum für Labormedizin	–2'623	–45
Passive Rechnungsabgrenzung		
Spitalregionen 2–4	–221	–177
Kanton St.Gallen	–645	–1'060
Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag	–	–
Zentrum für Labormedizin	–1'353	–2'312
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Kanton St.Gallen		
Darlehen Kanton St.Gallen Erneuerung Haus 02	–5'041	–
Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt Haus 07A/B 1. Tranche	–119'718	–93'701
Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt Haus 07A/B 2. Tranche	–48'972	–47'159
Darlehen Kanton St.Gallen Umbau Klinikgebäude Geriatrie	–	–13'448

Beträge in TCHF	2022	2023
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär		
Kanton St.Gallen - Kantonsbeitrag	173'090	175'083
Erträge ambulant		
Kanton St.Gallen	–	-
Spitalregionen 2–4	1	1'891
Zentrum für Labormedizin	–	-
Erträge übrige		
Kanton St.Gallen	2'854	3'606
Spitalregionen 2–4 – medizinische Dienstleistung	29'271	27'510
Spitalregionen 2–4 – nicht medizinische Dienstleistung	11'162	9'224
Spitalregionen 2–4 – SSC IT	15'532	18'484
Zentrum für Labormedizin	–	4'321
Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master)	1'091	1'159
Erträge Kanton St.Gallen		
Kantonsbeitrag	20'295	23'215
Personalaufwand		
Kanton St.Gallen – Geschäftsstelle	–170	–196
Kanton St.Gallen – Verwaltungsrat	–410	–463
Kanton St. Gallen	–23	–18
Spitalregionen 2–4	–8	–318
Kanton St. Gallen – Fremdpersonal	–	–46
Spitalregionen 2–4 – Fremdpersonal	–231	–
Zentrum für Labormedizin - Fremdpersonal	–86	–
Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master)	–1	–
Medizinischer Bedarf		
Kanton St.Gallen	–10	–5
Spitalregionen 2–4	–39	–41
Zentrum für Labormedizin	–31'701	–26'903
Sonstiger Betriebsaufwand		
Kanton St.Gallen	–3'042	–2'520
Spitalregionen 2–4	–111	–25
Zentrum für Labormedizin	–18	–10
Finanzaufwand		
Kanton St.Gallen – Darlehenszinsen	–275	–823

24 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverbindlichkeiten

- Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivative Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1–4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Das aktuell bestehende Guthaben wird unter «Freie Fonds» bilanziert und die Bestandesänderung wird über das «Fondsergebnis freie Fonds» abgebildet. Im Falle einer Unterdeckung besteht für das Kantonsspital St.Gallen eine Nachschusspflicht.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

- Per 31. Dezember 2023 bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.
- Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen nach Fristigkeit:

Beträge in TCHF		2022	2023
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2023	–4'909	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2024	–4'409	–6'066
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2025	–3'773	–5'641
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2026	–3'172	–4'946
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2026	–6'296	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2027	-	–4'284
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2027	-	–9'938
Total Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen		**–22'559**	**–30'875**

25 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter-deckung Vorsorge-einrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorge-aufwand im Personal-aufwand
	2022	2022	2021		2022	2022
St.Galler Pensionskasse	101.4%	-	-	-	-	–42'019
Vorsorgestiftung VSAO	106.0%	-	-	-	–2'097	–6'466
Pensionskasse der Diözese St.Gallen	89.1%	-	-	-	-	–42
Total 2022		**-**	**-**	**-**	**–2'097**	**–48'527**

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung*	Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen		Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
	2023	2023	2022		2023	2023
St.Galler Pensionskasse	105.1%	-	-	-	-	–43’112
Vorsorgestiftung VSAO	110.3%	-	-	-	–2’032	–6’368
Pensionskasse der Diözese St.Gallen	92.2%	-	-	-	-	–42
UWP Sammelstiftung für berufliche Vorsorge	102.0%	-	-	-	–193	–1’204
Total 2023		**-**	**-**	**-**	**–2’225**	**–50’726**

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses des Kantonsspitals St.Gallen.

Per 31. Dezember 2022 betrug der definitive Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 100.7%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2023 liegt bei 105.1%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2024 veröffentlicht. Für das Kantonsspital St.Gallen besteht per 31. Dezember 2023 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und –ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2022 einen definitiven Deckungsgrad von 104.0% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2023 liegt bei rund 110.3%. Der definitive Wert wird im April 2024 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 2’032 (Vorjahr TCHF 2’097). Diese Verpflichtung ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Der definitive Deckungsgrad der Pensionskasse der Diözese St.Gallen betrug per 31. Dezember 2022 89.3%. Der provisorische Deckungsgrad Rechnungsjahr 2023 92.2%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2024 veröffentlicht.

Der provisorische Deckungsgrad der UWP Sammelstiftung für berufliche Vorsorge beträgt per 31. Dezember 2023 102.0%. Im ersten Halbjahr 2024 wird der Deckungsgrad 2023 publiziert.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

26 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Mit Ausnahme der Sachanlagen in Leasing über TCHF 60 (Vorjahr TCHF 97) sowie der Kautionsverbindlichkeit der eidgenössischen Zollverwaltung über TCHF 60 (Vorjahr TCHF 10) bestehen im Berichts- sowie im Vorjahr keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

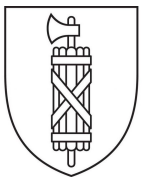
Zusätzlich lastet auf der Liegenschaft Haus 15 (Buchwert TCHF 21'821) eine Grundpfandverschreibung über TCHF 235.

27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 15. Februar 2024 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle an die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat des Kantonsspitals St.Gallen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Kantonsspitals St.Gallen und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz (sGS 140.1) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig im Sinn des Staatsverwaltungsgesetzes, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unsers Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung stationäre Leistungen

Prüfungssachverhalt

Die Umsatzerfassung wird in den Bewertungsgrundsätzen zur Jahresrechnung beschrieben. Der stationäre Umsatz beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 536.8 Mio. Fr. und stellt damit den wesentlichsten Umsatzstrom dar. Es besteht das Risiko der unvollständigen oder fehlerhaften Erfassung der Leistungen. Damit verbunden besteht das Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden. Die Prüfung des stationären Umsatzes stellt deshalb einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Der Gesamtertrag eines Patientenfalls (Austritt per Bilanzstichtag erfolgt) ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht (Kodierung der Fälle) gemäss Klassifikation von Swiss DRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital und den Garanten und muss vom Wohnkanton genehmigt werden. Umsätze von Patienten, welche per Bilanzstichtag nicht ausgetreten sind (Überlieger) werden pro rata erfasst.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben den Prozess der Erlöserfassung sowie die Existenz der vom Spital durchgeführten internen Kontrollen bezüglich der Vollständigkeitund Richtigkeit der Umsätze beurteilt und die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie dem Schweregrad mit dem Management auf Basis der internen Berichterstattung besprochen. Zudem haben wir Einsicht in den Bericht zur Validierung der medizinischen Kodierung des Case Mix-Werts nach Swiss DRG des externen Sachverständigen genommen und deren Ergebnisse beurteilt. Ergänzend haben wir die verrechneten Baserates anhand der genehmigten Tarife geprüft. Weiter haben wir die stationären nicht abgerechneten Leistungen stichprobenartig bezüglich der Anwendung der korrekten Tarife sowie der Bewertung anhand der vorgenommenen Fakturierung im neuen Rechnungsjahr geprüft.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine berichtswürdigen Feststellungen.

Bewertung der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt

Die Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Konzernrechnung des Kantonsspitals St.Gallen dar und machen per 31. Dezember 2023 rund 58% (2022: 69%) der Bilanzsumme aus.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung beurteilen regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Identifikation von Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest durch Ermessensentscheide des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst werden.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilten die Einschätzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bezüglich Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen, überprüften das Berechnungsmodell aus dem Werthaltigkeitstest und hinterfragten die verwendeten Parameter kritisch. Dabei haben wir die Verwaltungsratsprotokolle durchgesehen, haben Befragungen der Verantwortlichen des Kantonsspitals sowie des Management Experten durchgeführt und haben rechnerische Prüfungen vorgenommen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Sachanlagen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte



Christian Gründler
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 4. April 2024



Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement

Das Kantonsspital St.Gallen weist seine Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht 2023 aus. Der Qualitätsbericht 2023 wird im Mai 2024 unter www.kssg.ch/gb2023 publiziert.

kompetent
umfassend
nah

Kontakt

Kantonsspital St.Gallen
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen
Tel. +41 71 494 11 11

kssg.ch/gb2023